

Selbsterkenntnis

Autor(en): **Wimmer, R.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Gehörlosen-Zeitung**

Band (Jahr): **36 (1942)**

Heft 5

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-925799>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Befatzung von etwa 100 Mann, die kleinsten eine solche von zwei Mann. Als Waffen besitzen sie einige Torpedos und zum Kampf über Wasser ein bis zwei kleine Kanonen und Maschinengewehre. Wenn sie unter Wasser sind, fahren sie durch elektrischen Antrieb.

Das U-Boot braucht man zur Versenkung von feindlichen Schiffen.

Torpedos sind die größten Geschosse, die man kennt. Sie sehen aus wie eine Spindel von fünf bis sieben Meter Länge. Sobald sie das Schiff verlassen haben, bewegen sie sich von selbst fort. Sie haben einen eigenen kleinen Motor. Die Steuerung erfolgt automatisch und kann vor dem Abschuss auf dem Schiff festgelegt werden. Die Torpedos explodieren bei Zusammenstoß mit einem Schiffe und haben infolge ihrer großen Sprengladung eine große Wirkung. Ein Torpedo kann sich aus eigenem Antrieb bis zu 20 Kilometer fortbewegen.

Flak: Abkürzung für Fliegerabwehrkanone. Wie der Name sagt, werden die Flak zur Verteidigung gegen Flieger gebraucht. Es sind Geschütze mit sehr langen Rohren. Die Geschosse werden mit ungeheurer Kraft aus dem Rohr getrieben und besitzen am Anfang eine Geschwindigkeit von viel über 1000 Meter in der Sekunde. Sie müssen eine solch große Geschwindigkeit besitzen, damit sie schnell in große Höhen gelangen können.

Das M. G. oder Maschinengewehr ist eine automatische Waffe. Schnellfeuerwaffe. Es verschießt je nach Konstruktion 450 bis 600 Schuss in der Minute. Das M. G. wird im Krieg direkt gegen die Soldaten eingesetzt. Man kann es aber auch gegen Flugzeuge, Auto, leichte Befestigungen usw. brauchen. Der große Vorteil des M. G. ist, daß man nicht selber laden und entladen muß. Das geschieht auf automatischem Wege durch komplizierte, sinnreiche Einrichtungen.

Selbsterkenntnis.

Ich habe umsonst gearbeitet. Ich habe es redlich gemeint und den guten Willen gehabt, meine Pflicht zu erfüllen, aber ich habe nichts ausgerichtet. Ich habe mich angestrengt und es mich viel Mühe kosten lassen, aber es ist vergeblich gewesen. Das tut mir weh und mein Herz ist betrübt. Aber ich tröste mich. Gott kennt mich und weiß, daß ich gern seinen Willen tue. Habe ich nun auch meine Absicht nicht

erreicht, so habe ich doch getan, was Gott von mir verlangt, und das soll mir genug sein. Er behalte mich in seinem Dienste, er helfe mir meine Schuldigkeit tun, und gebe mir, was ich bedarf. Er bewahre mir einen ungebeugten Mut, daß ich unermüdet weiter ringe. Immer wieder meine Kraft einsetze und die Hoffnung niemals aufgebe. Es bleibt doch dabei, daß nicht zuschanden wird, wer auf Gott hofft.

R. Wimmer.

Aus der Welt der Gehörlosen

Schweizerische Vereinigung der Gehörlosen.

S. V. d. G.

Einladung.

zur 6. Generalversammlung auf **Sonntag, den 8. März 1942** in Zürich, Gasthaus zur Eintracht, Neumarkt 5—7, 15 Min. vom Hauptbahnhof oder Tram Nr. 1 und 3 bis Neumarkt, 4—15 bis Rathaus.

Vormittags 9 Uhr 30: Sitzung des Zentralvorstandes und der Delegierten der Kollektivmitglieder der S. V. d. G. 12 bis 13 Uhr: Gemeinschaftliches Mittagessen. Anmeldungen sind bis 7. März an den Präsidenten Wilh. Müller, Uhlandstraße 10, Zürich 10 zu richten. Mahlzeitenkarten nicht vergessen.

Nachmittags punkt 14 Uhr: Allgemeine Mitgliederversammlung. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Mitglieder nicht verpflichtet sind, an der Versammlung zu erscheinen. Ausgenommen sind die Mitglieder des Zentralvorstandes und der Delegierten. Delegiertenschein und Mitgliederausweis sind vorzuweisen. Nichtmitglieder entrichten eine Besuchsg Gebühr von 50 Rp.

Traktanden:

1. Feststellung der anwesenden Mitglieder des Zentralvorstandes und der Delegierten.
2. Wahl von 2 Stimmzählern.
3. Protokoll der 5. Hauptversammlung, am 2. März 1941 in Zürich.
4. Jahresbericht und Bericht des Präsidenten zur gegenwärtigen Lage der S. V. d. G.
5. Kassa- und Revisorenbericht.
6. Mutationen und Berichtigungen.
7. Entschädigung an den Arbeitsauschuß.